

## **PRESSEMITTEILUNG**

Datum 29. April 2013

Seitenzahl 4  
gesamt

Ort Freienbach/Bern, Schweiz

### **Positive Grundstimmung überwiegt Viel Bewegung auf dem Schweizer Automarkt im ersten Quartal 2013**

**Wenig überraschend musste die hiesige Automobilwirtschaft im ersten Quartal 2013 rückläufige Verkaufszahlen notieren: Von Januar bis März 2013 wurden in der Schweiz sowie im Fürstentum Liechtenstein insgesamt 71'751 Neuwagen (- 9,3 %) ausgeliefert. Die nackten Zahlen sind angesichts rekordhoher Neuzulassungen in den Vorjahren aber zu relativieren. Insgesamt bewegt sich der Rückgang im Einklang mit der Jahresprognose (2013: - 10 %) von auto-schweiz. Von Januar bis März stieg im Gegensatz dazu die Nachfrage nach Gebrauchtwagen auf 207'987 Fahrzeuge (+ 0,5 %), wie die Marktexperten von EurotaxGlass's berechnet haben. Die positiven Rückmeldungen von der Verkaufsfrent sowie besser als erwartet ausgefallene Konsumindikatoren lassen für den weiteren Jahresverlauf die nach wie vor berechnigte Hoffnung auf ein insgesamt gutes Automobiljahr zu.**

Trotz rückläufiger Verkaufszahlen ist die Stimmung bei Schweizer Markenvertretern eher optimistisch. Für Zuversicht sorgen unter anderem aussichtsreiche Rückmeldungen vom Automobilsalon in Genf und von regionalen Verkaufsausstellungen sowie vor allem positiv verlaufende Vertragsabschlüsse. Unterstützung erhält diese Markteinschätzung von den Frühjahrsprognosen anerkannter Konjunkturforscher. So rechnet beispielsweise das KOF (ETH Zürich) für 2013 mit einem Wachstum des Schweizer Bruttoinlandsproduktes von 1,4 %. Der private Konsum soll sogar um 1,9 % zulegen, wovon auch Investitionen in langlebige Konsumgüter profitieren werden. Ebenfalls nach oben zeigt der UBS-Konjunkturindikator, der mit einem Vorlauf von drei Monaten die Entwicklung des Privatkonsums vorhersagen will. Im Januar war der Indikator angesichts der akuten Unsicherheit im Europäischen Wirtschaftsraum noch rückläufig.

Für Urs Wernli, Zentralpräsident Auto Gewerbe Verband Schweiz (AGVS), hat der Marken-Handel viel zur positiven Grundstimmung beigetragen. «Die Senkung der Verkaufspreise auf das Niveau des europäischen Auslands hat die Direktimporte auf derzeit noch rund 8 % zurückgedrängt. Gleichwohl ist das Neuwagengeschäft nach wie vor von der währungspolitischen und wirtschaftlichen Entwicklung im In- und Ausland geprägt. Der Handel kämpft mit sehr knappen Margen: Wichtig ist es deshalb, dass sich die Importeure in Partnerschaft mit den Markenhändlern den sich verändernden Rahmenbedingungen anpassen».

Datum 29. April 2013

### Der Neuwagenmarkt bewegt sich

Seit Jahren dominiert der Volkswagenkonzern mit seinen Personenwagen-Marken Volkswagen, Audi, Skoda, Seat und Porsche (seit August 2012) den Automarkt in der Schweiz und im Fürstentum Liechtenstein. Bemerkenswert ist deshalb, dass ausgerechnet der Platzhirsch Volkswagen im ersten Quartal 2013 markant Federn lassen musste: Im Vergleich zum Vorjahr reduzierten sich die VW-Verkäufe um eindruckliche 3'237 PW (8'305 PW, - 28 %). Dies entspricht rund 44 % des gesamtschweizerischen Nachfragerückgangs! Der Marktanteil von Volkswagen reduzierte sich deshalb von 14,6 % auf noch 11,6 % – derjenige aller Konzernmarken fiel von 29,3 % (Q1/12 ohne Porsche) auf immer noch stolze 28 % (Q1/13 mit Porsche).

Ebenfalls erwähnenswert ist, dass „nur noch“ 58 % (Q1/12: 61 %) aller Neuwagenverkäufe einer der Top-10-Marken zuzurechnen sind – im Gebrauchtwagenmarkt beträgt dieser Anteil stabile 64,4 % (Q1/12: 64,8 %).

### Top-10-Marken im Neu- und Gebrauchtwagenmarkt

Rang	Neuwagen Q1/13	Marktanteil	Gebrauchtwagen Q1/13	Marktanteil
1	Volkswagen (1)	11.6 %	Volkswagen (1)	14.0 %
2	Audi (3)	6.7 %	Audi (3)	7.4 %
3	Skoda (2)	6.3 %	Opel (2)	7.3 %
4	BMW (7)	6.0 %	BMW (5)	6.2 %
5	Mercedes (4)	5.7 %	Renault (4)	5.9 %
6	Opel (8)	4.7 %	Mercedes-Benz (6)	5.2 %
7	Ford (5)	4.7 %	Ford (8)	5.0 %
8	Renault (6)	4.4 %	Peugeot (7)	5.0 %
9	Toyota (12)	4.3 %	Toyota (9)	4.2 %
10	Peugeot (9)	3.9 %	Fiat (10)	4.2 %

Rangierung Q1/12 in Klammern

Mehr Grund zur Freude als ihre deutschen Mitbewerber hatten im ersten Quartal 2013 vor allem asiatische Autohersteller: Ein wahres Verkaufsf Feuerwerk veranstalteten Suzuki (2'058 PW, + 82,1 %), Mazda (2'106 PW, + 44,5 %), Kia (909 PW, + 20,1 %) und auch Honda (1'985 PW, + 24,4 %). Getrübt wird diese erfreuliche Bilanz einzig durch die hohen Direktimporte, mit denen vor allem Suzuki zu kämpfen hat. Wachstumsmässig in einer eigenen Liga – wenn auch mit bescheideneren Stückzahlen – spielte im gleichen Zeitraum Jaguar: Die verkauften 291 Neuwagen entsprechen im Vorjahresvergleich praktisch einer Verdoppelung (+ 95,3 %). Nicht ganz so stark aber ebenfalls überdurchschnittlich gut sind auch Porsche (618 PW, + 23,8 %) und Chevrolet (960 PW, + 18,8 %) ins neue Jahr gestartet.

Datum 29. April 2013

Einen positiven Trend gibt es auch bei vierradgetriebenen Fahrzeugen (25'942 PW, + 5,3 %) sowie bei solchen mit einem alternativen Antrieb (2'286 PW, + 43,7 %) zu vermelden. Der Marktanteil von Allradfahrzeugen steigt im ersten Quartal 2013 auf im europäischen Vergleich rekordhohe 36,2 %, derjenige von alternativ angetriebenen Neuwagen auf 3,2 %. Rückläufig entwickelten sich im Vergleich dazu die Verkäufe von Dieselfahrzeugen (27'162 PW, - 5,2 %) – deren Marktanteil erhöhte sich aufgrund der noch stärker abflauenden Gesamtnachfrage gleichwohl auf 37,9 %.

### **Brummender Occasionshandel**

Während die Neuwagenverkäufe von Januar bis März mehr als 9 % einbrachen, entwickelte sich die Nachfrage nach gebrauchten Fahrzeugen (207'987 PW, + 0,5 %) erneut positiv. Pro Werktag (Mo bis Sa) erhielten rund 2'700 Fahrzeuge und damit 2,9-mal mehr Occasionen als Neuwagen einen neuen Besitzer. Volkswagen dominiert mit insgesamt 29'121 Handänderungen (+ 2,7 %) auch den Gebrauchtwagenmarkt, wobei die Verkaufszahlen in diesem Segment sogar 3,5-mal höher liegen als bei Neuwagen. Ebenfalls mehr als 3-mal so viele gebrauchte wie neue Fahrzeuge werden – mit Ausnahme von Toyota – von allen Top-10-Gebrauchtwagenmarken verkauft. Über alle Handänderungen hinweg prägen die fünf Personenwagen-Marken des Volkswagenkonzerns (Volkswagen, Audi, Skoda, Seat und Porsche) allerdings weiterhin mit einem Anteil von mehr als einem Viertel (26,7 %) den hiesigen Gebrauchtwagenmarkt.

Gemäss Dr. Peter Ballé, Geschäftsführer des Marktanalysten EurotaxGlass's Schweiz, führen die vielfach erfolgten Preisanpassungen zu einer Belebung des Gebrauchtwagenmarktes. «Die Listenpreise wurden gesenkt, gleichzeitig aber auch Rabatte zurückgefahren. Dies wirkt sich positiv auf die Occasionsnachfrage aus, da die Preistransparenz erhöht wird. Nach ihrer Talfahrt in den Jahren 2011 / 2012 werden sich die Occasionspreise daher eher stabilisieren, was dem Occasionshandel zugutekommt».

### **Occasionen stehen im Durchschnitt 102 Tage auf dem Hof**

Die moderat wachsende Nachfrage nach Occasionsfahrzeugen vermochte den Zustrom neuer Gebrauchter im ersten Quartal zu kompensieren, weshalb die durchschnittliche Standzeit gesamtschweizerisch bei 102 Tagen verharrte. Der angespannten Wirtschaftslage sowie der Jahreszeit entsprechend haben die Standzeiten von Kleinwagen bis hin zur unteren Mittelklasse sowie von Cabriolets und Sportwagen abgenommen, diejenigen der Mittel- und Oberklasse, von Vans sowie von SUVs hingegen zugenommen. In Einzelfällen wird der Occasionshandel nicht darum herumkommen, Preisanpassungen vorzunehmen, um «Langsteher» wieder vom Hof zu kriegen.

*(7'122 Zeichen mit / 6'674 ohne Tabelle)*

Datum 29. April 2013

### Über Eurotax

EurotaxGlass's ist führender Anbieter von entscheidungsrelevanten Informationen, Analysen, Daten, Lösungen und Business Intelligence Dienstleistungen für die schweizerische und europäische Automobilwirtschaft. Das Unternehmen mit Sitz in Freienbach SZ ist mit 650 Mitarbeitern in 30 Ländern tätig. Mehr über uns und unsere Marktleistungen erfahren Sie im Internet unter <http://b2b.eurotaxglass.ch> (Geschäftskundenbereich) sowie unter [www.eurotaxglass.ch](http://www.eurotaxglass.ch) (Webpräsenz der Division Schweiz).

### Über den Auto Gewerbe Verband Schweiz (AGVS)

1927 gegründet, versteht sich der AGVS als dynamischer und zukunftsorientierter Branchen- und Berufsverband der Schweizer Garagisten. Rund 4000 kleine, mittlere und grössere Unternehmen, Markenvertretungen sowie unabhängige Betriebe sind Mitglied beim AGVS. Die insgesamt 39000 Mitarbeitenden in den AGVS-Betrieben – davon um 8500 in der Aus- und Weiterbildung stehende Nachwuchskräfte – verkaufen, warten und reparieren den grössten Teil des Schweizer Fuhrparks mit rund 5,5 Millionen Fahrzeugen.

**Bei Interesse an weiteren Informationen wenden Sie sich bitte an:**

Kontakt EurotaxGlass's International AG  
**Céline Tambour**  
Marketing Manager Division Schweiz  
Wolleraustrasse 11a  
CH-8807 Freienbach  
Telefon +41 (0)55 415 81 00  
Direktwahl +41 (0)55 415 82 18  
Telefax +41 (0)55 415 82 00  
E-Mail [celine.tambour@eurotaxglass.ch](mailto:celine.tambour@eurotaxglass.ch)

Auto Gewerbe Verband Schweiz (AGVS)  
**Katrin Portmann**  
Mitglied der Geschäftsleitung  
Mittelstrasse 32 / Postfach 5232  
CH-3001 Bern  
+41 (0)31 307 15 15  
+41 (0)31 307 15 37  
+41 (0)31 307 15 16  
[katrin.portmann@agvs.ch](mailto:katrin.portmann@agvs.ch)